

zugi



Nr. 88, Februar 2021, © Siemens IGM-BSD

Zeitung der IG Metall-Vertrauensleute bei Siemens in Braunschweig

- **Tarifaktion**
- **Voll normal**
- **Neue Ausbildungsleitung**

- **Leiharbeit**
- **Neue JAV**
- **Tag der Arbeit**

- **Wahljahr 2021/2022**
- **Vernetzungstag**

STARKES ERGEBNIS

für 90 000 Beschäftigte der niedersächsischen Metall- und Elektroindustrie erzielt

Die fünfte Verhandlungsrunde in der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsens führte für die 90 000 Beschäftigten zu einem guten Ergebnis. Vereinhart wurde der Pilotabschluss aus dem Bezirk Nordrhein-Westfalen. »In verschiedenen Zeiten konnten wir mit vielen kreativen Aktionen einen guten Tarifabschluss erreichen. Mit dem Transformationsgeld haben wir eine jährliche tarifliche Zahlung vereinbart, die auch zur kollektiven Arbeitszeitsabnung genutzt werden kann, wenn wirtschaftliche Schwierigkeiten auftreten.

Zudem werden IG Metall und Arbeitgeberverband zeitnah Gespräche aufnehmen, um zu tarifvertraglichen Regelungen für dual Studierende zu kommen. Jahreslang hatten die Arbeitgeber dieses Thema blockiert. Endlich kommen wir da einen Schritt voran», so Gamet Alps, Zweite

Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig.

In den vorhergehenden Wochen und Monaten haben sich ca. 200 000 Kolleginnen und Kollegen aus den niedersächsischen Betrieben an Aktionen und Warnstreiks beteiligt. Mit einer Frühschlussaktion und einer Menschenkette machten die Kolleginnen und Kollegen bei Siemens Mobilität und der Siemens Niederlassung deutlich, dass sie hinter den Forderungen der IG Metall stehen.

»Zurzeit arbeitet ein Großteil der Beschäftigten im Homeoffice. Daher haben wir uns im Vorfeld viele Gedanken gemacht, wie wir die Kommunikation und die Aktionen gestalten. Durch unsere VL-Talks und den Online-Warnstreik waren die Beschäftigten immer gut informiert. Dazu gab es viel positives Feedback.

Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben«, berichtet Claudia Bremer, Vertrauenskörperleitung bei Siemens Mobility.

Die Ergebnisse

- 500 Euro Corona-Behilfe als Einmalzahlung im Juni 2021 (Auszubildende 300 Euro).
- Transformationsgeld von 18,4 Prozent des Bruttogehalts im Februar 2022 als Einmalzahlung.
- Erhöhung des Transformationsgeldes ab dem Jahr 2023 auf 27,6 Prozent. Diese Zahlung erfolgt dauerhaft.
- Vereinbarung zu beschäftigungs- und zukunftssichernden Elementen.
- In einer gemeinsamen Erklärung zur Ausbildung wurde die Absicht festgeschrieben, zukünftig tarifliche Regelungen für dual Studierende zu vereinbaren.

Mehr Geld Corona-Behilfe und Transformationsgeld (T-Geld) als neue, zusätzliche jährliche Einmalzahlung



← Informationen und den Wortlaut des Tarifabschlusses auf der Internetseite der IG Metall.



TARIFAKTIONEN BEI SIEMENS

Frühschlussaktion und große Kundgebung auf dem Schlossplatz

Im Zuge der Tarifverhandlungen beteiligten sich viele Kolleginnen und Kollegen von Siemens Mobility und der Siemens Niederlassung an den Aktionen der IG Metall Braunschweig.

Am 4. März legten große Teile der Beschäftigten aus der Fertigung

frühzeitig die Arbeit nieder und machten so deutlich, dass sie hinter den Forderungen der IG Metall stehen.

Des Weiteren forderten Beschäftigte von Siemens am 19. März mit ca. 350 weiteren IG Metalllerinnen und Metallern bei einer Kundgebung am

Schlossplatz einen Abschluss der Tarifverhandlung in der niedersächsischen Metall- und Elektroindustrie. Unter anderem machte Claudia Bremer als Vorsitzende der Vertrauenskörperleitung deutlich, dass die Kolleginnen und Kollegen bei Siemens ein starkes Ergebnis verdient haben.



TARIFVERTRAG LEIHARBEIT

Erneute Erhöhung der Entgelte in der Leiharbeit

Nachdem bereits im letzten Jahr die Entgelte der Zeitarbeitskräfte angehoben wurden, steigen sie ab dem 1. April 2021 ein weiteres Mal.

- Durch den stärkeren Anstieg in den östlichen Tarifgebieten konnte nun die Angleichung erreicht werden. Ab sofort gilt eine gemeinsame Entgeltabelle. Die Entgelte steigen dann in Ost und West um weitere 3 Prozent – und am 1. April 2022 um weitere 4,1 Prozent.

Weitere Verbesserungen:

- **Mehr Urlaubs- und Weihnachtsgeld** (Erhöhungen in den Jahren 2021, 2022 und 2023 auf bis zu 400€)
- **Mehr Urlaub** (25 anstatt 24 Tage, ab dem zweiten Jahr 27 Tage und ab dem vierten Jahr 30 Tage Urlaub)

Dickes Extra für IG Metall-Mitglieder.

Alle Kolleginnen und Kollegen mit einer mindestens 12-monatigen Mitgliedschaft in der IG Metall bekommen bei den jährlichen Sonderzahlungen einen zusätzlichen Bonus dazu.

	2021	2022	2023
Ab dem 6. Monat	2 x 50 €	2 x 70 €	2 x 100 €
Im 2. & 3. Jahr	2 x 100 €	2 x 120 €	2 x 200 €
Ab dem 4. Jahr	2 x 150 €	2 x 200 €	2 x 350 €

Werde jetzt Mitglied und sichere dir die zukünftigen Zahlungen.

Bezüglich des genauen Verfahrens und des Antrags kannst du dich an die VKL bei Siemens Mobility wenden.

Wahljahr 2021/2022

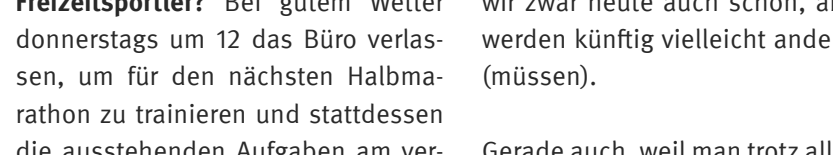
Ihr habt die Wahl!

- 12. September 2021: **Kommunalwahl NDS**
- 26. September 2021: **Bundestagswahl**
- 08. Oktober 2021: **Wahl der IG Metall-Liste**
- Anfang März 2022: **BR Wahl**

Vertrauensleute der IG Metall, unsere Liste am 08. Oktober wählen. Alle Kandidat*innen für die neue Betriebsratsperiode 2022-2026 werden sich in Präsenz bei den Vertrauensleuten vorstellen und in freier und geheimer Wahl gewählt. Diese Liste wird dann von dem/der Listenführer*in (1. Platz der Liste) zur Betriebsratswahl bei dem Wahlvorstand eingereicht. Zu den Wahlen im nächsten Jahr werden alle Beschäftigten zur Betriebsratswahl

aufgerufen und können dann ihre Stimme einer der eingereichten Listen geben. Aus dem Wahlergebnis ergibt sich dann die Verteilung der Sitze (nach D'Hondt) im Betriebsrat.

Für einen starken IG Metall-Betriebsrat brauchen wir eure Unterstützung und eine hohe Wahlbeteiligung.



VOLL NORMAL?

Büroarbeit der Zukunft

Spätsommer 2021, nach den Sommerferien. Alle Impfwilligen sind geimpft, die Pandemie ist vorbei und wir starten durch in eine neue Normalität. Wäre schön, das sagen zu können, oder? Auch wenn wir nicht wissen, ob es tatsächlich so kommt, bleibt dennoch die Vision vom »new normal«. Doch was ist das eigentlich in Zukunft, »normal«? Lasst uns gemeinsam einen Ausblick versuchen.

Vision: Wir arbeiten alle, wie es uns beliebt.

Frühaufsteherin? Morgens um fünf den Laptop am heimischen Schreibtisch aufklappen und loslegen. Der Nachmittag bleibt dann offen für private Dinge.

Familienvater? Arbeiten in Eltern zwischen Schulbeginn der Kinder, Mittagessen, Hausaufgaben und Vereinsplan. Und wenn es mal nicht reicht, einfach abends um neun oder zehn nochmal den Laptop an und für ein oder zwei Stunden die letzten Zeilen im Dokument ergänzen.

Freizeitportler? Bei gutem Wetter donnerstags um 12 das Büro verlassen, um für den nächsten Halbmarathon zu trainieren und stattdessen die ausstehenden Aufgaben am vergnügten Sonntag per Laptop zu Hause am Küchentisch beenden.

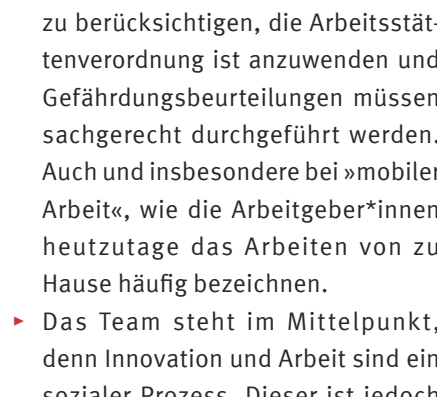
Wir könnten diese Liste beliebig fortsetzen. Es gibt noch genug weitere Beispiele von Idealvorstellungen zu »normalen« Arbeit vor morgen. Die hier genannten Szenarien haben eine Gemeinsamkeit – sie sind subjektiv ausgelegt, man könnte auch egozentrisch sagen. Welchen Vorteil ziehe ICH aus dem Arbeitsmodus, in dem wir uns befinden? Wie kann ICH meinen Job und mein Privatleben möglichst reibungslos vereinbaren? Bei allen berechtigten Ansprüchen

an die freie und flexible Gestaltung eines Arbeitstages dürfen wir aber nicht vergessen, dass es auch Interessen anderer gibt, die uns dabei beeinflussen. Erreichbarkeitsanforderungen, Arbeitspaketplanungen, Projektterminpläne und insbesondere Gesetze, Tarifverträge und Verordnungen gehören dazu.

Wenn jede*r ihren/seinen Arbeitstag frei gestaltet, dann fällt es z.B. dem Team schwer, sich gegenseitig zu erreichen. Die Frühaufsteherin hat nicht eingeleitet, um 17:00 Uhr noch erreicht zu werden, wenn der Familienvater gerade Zeit zwischen den Phasen der Kinderbetreuung findet. Ebenso wenig möchte dieser dann sonntags angerufen werden, wenn der Freizeitportler seine Aufgaben erledigen will.

Ja, zugegeben, diese Fälle sind konstruiert, aber mit steigender Freiheit der Gestaltung von Arbeitstagen steigt eben auch die Anforderung, diese Freiheit belastungsarm zu managen. Zum »normal« von morgen gehören deswegen Regelungen, Vereinbarungen oder Absprachen. Die haben wir zwar heute auch schon, aber sie werden künftig vielleicht andere sein (müssen).

Gerade auch, weil man trotz aller Freiheitsgrade immer stärker unter Druck gerät. Die Unternehmen drängen auf Reduktion bzw. Umnutzung der Bürofläche, es bleibt kaum Zeit Dinge zu Ende zu denken und es fehlt Personal, um Dinge im Team zu entwickeln oder Vertretungen zu organisieren. Durch Online-Arbeiten steigt der Aufwand in Projekten. Oft gibt es kaum noch die Möglichkeit, Arbeit eigenständig zu priorisieren. Der Rhythmus der Arbeit bestimmt sich durch einen kleinen bunten Kreis in Microsoft Teams – und meist ist der Gesprächspartner auf »rot«.



Arbeit bleibt Arbeit, egal wo sie geleistet wird.

Für uns gewerkschaftliche Vertrauensleute gibt es dabei zwei wichtige Kernaussagen:

- **Arbeit bleibt Arbeit, egal wo sie geleistet wird.** Egal, ob im Büro, am Telearbeitsplatz oder »mobil«. Sie ist tariflich zu bezahlen, arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse sind zu berücksichtigen, die Arbeitsstättenverordnung ist anzuwenden und Gefährdungsbeurteilungen müssen sachgerecht durchgeführt werden. Auch und insbesondere bei »mobiler Arbeit«, wie die Arbeitgeber*innen heutzutage das Arbeiten von zu Hause häufig bezeichnen.

- **Das Team steht im Mittelpunkt,** denn Innovation und Arbeit sind ein sozialer Prozess. Dieser ist jedoch nicht durch Wände gekennzeichnet, sondern durch eine gemeinsame soziale Kultur. Wie eine gute Teamkultur unter dem Vorzeichen einer verstärkten Nutzung von »mobiler Arbeit« gewahrt werden kann, ist eine zentrale Herausforderung. Das soziale Miteinander im Büro hat direkten Einfluss auf die Qualität der Arbeit und erfüllt weit mehr Funktionen als die unmittelbare Erledigung der anstehenden Arbeit.

Ja, arbeiten von zu Hause ist attraktiv – es gehört aber beispielsweise auch dazu, zu prüfen, wie wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Möglichkeit des ungestörten Arbeitens und die Anwesenheit im Büro selbstbestimmt miteinander verbinden können.

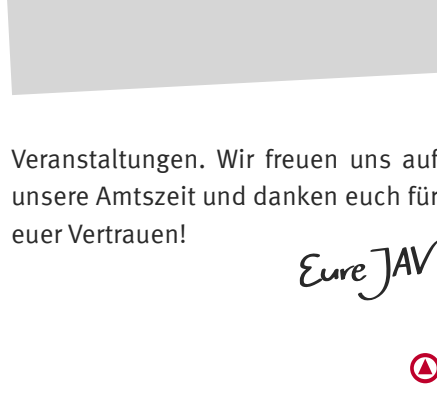
Anforderungen an »Gute Arbeit im (Home-)Office«?

- Zusammenbringen der richtigen Arbeitsmethoden, Arbeitsprozesse und Arbeitsorte zum richtigen Zeitpunkt
- Soziale Begegnung im Betrieb ist wesentlich für Motivation und effektives Arbeiten
- Innovationsfreundliche Büroraumgestaltung
- Balance zwischen virtuellen Arbeitsphasen und Präsenz vor Ort, gesteuert durch Absprachen im Team
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben als Teil der Unternehmenskultur mit Zuverlässigkeitskorridoren für sozial wertvolle Zeiten außerhalb der Arbeit

- Ergonomie als immanenter Bestandteil der Arbeit, unabhängig vom Arbeitsort.
- Qualifizierte Beschäftigte und angemessene Personalbelegung

ES GIBT EINE NEUE JAV!

News der Jugend- und Auszubildendenvertretung



Im November 2020 wurden wir, Jan ABmann (TTP 20), Leon Glüh (EIS 20), Julia Cranen (EBT 18), Katharina Geburtig (TTP 20), Justus Kohn (EIS 19), Lars Köster (TTP 20) und Laura Wils (IK 18) in die JAV gewählt.

Somit besteht die neue Jugendvertretung aus neuen Gesichtern und alten Hasen, außerdem sind die verschiedenen Ausbildungsgruppen in unserem Gremium vertreten. In der konstituierenden Sitzung wurde Laura Wils zur Vorsitzenden gewählt. Justin Kohn übernimmt das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Pandemie stellt auch uns als Gremium vor Herausforderungen, wie

zum Beispiel die Verbindung zu den Auszubildenden und dual Studierenden zu halten. Durch regelmäßige Sitzungen über Microsoft-Teams und ständiges Erkundigen bei den Ausbildungsgruppen konnten wir bisher alle Herausforderungen meistern.

Die Themen Gleichstellung der dual Studierenden und Verbesserung der Ausbildungsqualität haben wir besonders im Fokus und verfolgen als Ziel unserer Amtszeit hier besondere Fortschritte zu erreichen.

Als Team haben wir uns als JAV jetzt eingespielt und planen zuversichtlich unsere nächsten Aktionen und

Veranstaltungen. Wir freuen uns auf unsere Amtszeit und danken euch für euer Vertrauen!

Stark im Betrieb

Kontakt: In Corona-Zeiten finden die Sitzungen mit den JAV-Mitgliedern ausschließlich digital statt. Termine gibt es über jav-bwga.l-mo@siemens.com

Der JAV-Briefkasten hängt vor unserem JAV-Büro (Raum 09224) gegenüber dem BR-Büro (Raum 09225).

Der Referat der Unternehmensberatung Berger behauptet mit: »Der globale Markt für Bahntechnik hat die Covid-19-Pandemie verhältnismäßig unbeschadet überstanden und wird – trotz eines Einbruchs von acht Prozent im ersten Halbjahr 2020 – mittelfristig gestärkt aus der Krise hervorgehen.« Diese Aussage findet sich auch in der »World Rail Market Study: Forecast 2020 to 2025«, die Berger im Auftrag des Verbands der Europäischen Eisenbahndienstleister UNIFE durchgeführt hat. Vorsitzender des Verbands ist ein uns nicht ganz unbekannter, Henri Poupart-Lafarge (CEO des französischen Zugherstellers Alstom). Die Autoren der Studie bewerten die mittel- und langfristige Entwicklung des Marktes positiv. Insgesamt wird das Marktvolumen 2023-2025 voraussichtlich 204 Milliarden Euro erreichen. Also ein aktuell zuletzter für uns.

Zum Schluss der Tagung waren sich die Teilnehmer*innen einig, es ist wichtiger denn je selbst untereinander zu vernetzen und wir brauchen eine starke IG Metall, die auch in der Politik Gehör findet.

Eine Anmerkung sei noch erlaubt, da wir als Siemens Mobility vor nicht allzu langer Zeit vor einer Fusion mit Alstom standen, stellt man sich schon die Frage, passiert da noch etwas mit uns?

Um diese Ziele zu erreichen, soll u.a. der Deutschlandtakt realisiert werden. Des Weiteren soll die Digitalisierung der Werkzeuge für mehr Kapazität auf den Bahnstrecken sorgen.

»Der Schienenpakt steht! Die Schiene ist für uns der Verkehrsträger Nummer Eins«, so Andrea der Bundesverkehrsminister, Sebastian Scheuer, und sein parlamentarischer Staatssekretär, Enak Frielemann, das »Zukunftsverständnis Schiene« auf dem neuen Weg. Neben dem klaren Bekenntnis zur Schiene, sind im Masterplan* dazu die Verdopplung der Fahrgastzahlen bis 2030 sowie der Erhöhung des Schienengüterverkehrs auf 25 Prozent als Ziele benannt.

Einen interessierten Blick verdient die Tatsache, dass mehr hochmotivierte und qualifizierte Fachkräfte durch gute Arbeitsbedingungen gewonnen werden sollen.

Neben dem Kapital, um diese Ziele finanziell darzustellen, werden auch Unternehmen mit den entsprechenden Fachkräften benötigt. Hier sind wir als Siemens Mobility sicher in einer guten Position. An dieser Stelle kam den Kauf von Bombardier durch Alstom zu Sprache. Durch den Kauf entsteht ein Unternehmen mit weltweit ca. 75 000 Beschäftigten. Einer der größten Produktionsstandorte mit ca. 2300 Beschäftigten befindet sich in unsere unmittelbaren Nähe, in Salzgitter.

In Braunschweig finden sich noch ein Reparaturwerk im Bebelhof und ein Entgeltstandsstandort am Kennedy-Platz, hier sind ca. 200 Menschen beschäftigt. Der Kauf kostet Alstom rund 5,5 Milliarden Euro. Wie sich die Übernahme schlussendlich auf die Beschäftigungssituation auswirkt, vermag derzeit noch keine*r sagen. In der Diskussion wurden neben einem Ausblick zu einem zukünftig erfolgreichen Unternehmen auch Befürchtungen geäußert, dass derzeit noch die Ruhe vor dem Sturm herrsche.

Quelle: <https://www.bmvf.de/SharedDocs/DE/Artikel/E/zukunftsbuendnis-schiene-uebersicht.html>

1 Mehr unter: <https://www.bmvf.de/SharedDocs/DE/Artikel/E/zukunftsbuendnis-schiene-uebersicht.html>



2 Mehr unter: <https://rolandberger.mynewsdesk.com/pressreleases/globaler-bahnmkrt-wachst-trotz-covid-19-3039742>

Herzlich Willkommen in BS

Unsere neue Ausbildungsleitung Mandy Wenzel

Wir begrüßen Frau Wenzel als neue Ausbildungsleitung und wünschen einen erfolgreichen Start hier in Braunschweig und Berlin. Gemeinsam mit der JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung), den Vertrauensleuten und den IG Metall-Betriebsräten sorgen wir dafür, dass Frau Wenzel sich von Anfang an – auch in der derzeit

schwierigen Phase – unserer Unterstützung sicher sein kann.

Auch für alle Azubis und dual Studierende ist die Ausbildung und das Studium in Zeiten der Pandemie sicherlich nicht einfach. Da das Ausbildungskonzept sich wieder an die Siemens Professional Education annähert, gilt es, für den

»Freischwimmer« – die Ausbildung der Siemens Mobility GmbH – eine intensive Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte mit der SPE zu etablieren. Bei dieser und den vielen anderen Aufgaben wünschen wir viel Erfolg.



1. MAI 2021:

Tag der Arbeit



GEDENKFEIER RIESEBERG

04. Juli 2021

Rieseberg ist eine gleichnamige Erhebung bei Königslytner am Elmberg. Traurige Berühmtheit erlangte der Ort durch die Riesebergmorde, bei denen am 04. Juli 1933 SS-Angehörige elf politische Gegner ermordeten.

Wie jedes Jahr findet eine Gedenkfeier statt, um an die Gräueltaten zu erinnern.

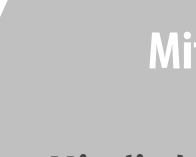
VORTEILE FÜR IG METALLER*INNEN

Beratung

Insgesamt über 3000 Beratungsstellen von Lohnsteuerhilfevereinen stehen Mitgliedern der IG Metall zur Verfügung. Für IG Metall-Mitglieder entfällt die Aufnahmegebühr und je nach Einkommen gibt es einen sozial gestaffelten Beitrag.

Weitere Informationen unter: www.igmservice.de/beratung/lohnsteuerberatung

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Rieseberg-Morde>



Betriebsversammlung am 26. Mai 2021 10-12 Uhr VIRTUELL!

Mitglied sein lohnt sich. Mitglied werden!

